

Wenn alles einen Sinn ergibt

Neues Kapitel!!!!

Von RoseMalfoy

Kapitel 15: Daiki, die leutende Stadt + Inu Yasha Wörterbuch

Halli Hallo,

Ich versuche es jetzt noch einmal, mein neues Kapitel hochzuladen. Als extra werde ich noch ein Inu Yasha Wörterbuch anhängen. Wenn ihr einen Fehler seht, bitte sofort bescheidsagen.

Akuma Europäischer Dämon
Anime Japanische Trickfilmanimation
Baka Idiot
Bourei Untoter
Dai-Youkai Großdämon
Eiga Japanischer Kinofilm
Hama no Ya Reinigender Pfeil, der das Böse vernichtet
Hanyou Halbdämon
Hennyou Wahre Gestalt eines Dämons
Hijinkessou Blutklaue der fliegenden Klingen
Hime Prinzessin
Houshi Buddhistischer Mönch
Inu Hund
Jaki Böse Energie
Jakotsutou Schlangenknochenschwert
Kariginu Japanisches Jagdgewand und Inuyashas Kleidung
Katana Japanisches Langschwert (Tessaiga und Tenseiga)
Kazaana Luftloch
Kekkai Bannkreis
Kimono Japanisches Gewand
Kotsu Knochen (Hiraikotsu, Ryuukotsusei usw.)
Kumo Spinne
Magatsu-hito Menschen, deren Seelen böse werden
Manga Japanische Comics
Miko Priesterinnen die weiße Magie praktizieren
Nanushi Dorfvorsteher
Neko Katze

Nihon Japan
Nihongo Japanische Sprache
Ningen Mensch
Nirvana Der Zustand der Seele, nachdem sie erleuchtet - wurde.
Nobushi Herrenlose Krieger und Diebe
Noumen Maske für traditionelle japanische Theaterstücke
Oni Monster
Onna Frau
Onsen Heiße Quelle
Osuwari(!) Sitz (!) Genau wie bei uns ein Befehl für Hunde.
Otoko Mann
Ramen Chinesische Nudeln
Saku no Hi Der erste Tag des Neumondes.
Sankontessou Seelenzerreißende Eisenklinge
Sengoku Daimyo Kriegsherr
Shichinintai 7 - Mann - Armee
Shikon Vier Seelen
Shikon no Tama Juwel der Vier Seelen
Shuugen Hochzeitzeremonie
Soba Japanische Nudeln
Taijiya Dämonenjäger(In)
Tamashii Seele
Tanegashima Frühes Wort für Gewehre
Tenseiga Natürlicher Fangzahn
Tessaiga Eisenbrechender Fangzahn
Yamanba Dämonenfrauen, die in den Bergen leben.
Yasha Guter Nachtgeist
Yokai Vollwertiger Dämon
Yourou Wolf
Yourouzoku Wolfsstamm
Yowai Yokai - Lord
Yukata Japanisches Alltagsgewand

Anreden

-chan Anrede für Mädchen und alles was niedlich ist.
-san Einfache höfliche Anrede für andere Menschen.
-sama Sehr höfliche Anrede für Obenstehende wie - Prinzen, Chefs oder Götter.
-kun Lockere Anrede für Jungen (wird heutzutage - aber auch ab und zu für Mädchen benutzt).
-sempai Anrede für Oberschüler oder Leute, die schon - länger im Beruf sind, als man selber.
-sensei Anrede für Lehrer, oder Menschen, die eine - ähnliche Funktion haben.
-dono Anrede für Adlige oder Heilige, kann man aber - auch mit "Meister" übersetzen.

Gaki Hungriger Geist
Gatenmaru Mottenmann

Gokurakucho Paradiesvogel bzw. Königsvogel
Goshinki Gedankenlesender Dämon
Inuyasha Hunde - Dämon
Jaken Schrecklicher Anblick
Jinenji Erdjunge
Kaede Ahorn
Kageroumaru Schattenmann
Kagome Dreiecksgeflächt
Kaijinbou Kind der Aschenklinge
Kirara Glimmer
Kohaku Bernstein
Koharu Kleiner Frühling
Kotatsu Roter Meister
Kouga Stählerner Fangzahn
Kyou dai Shinidamachu Riesiger Seelenfänger
Midoriko Grünes Kind
Miroku buddhistische Glocke
Miyoga Unsichtbare göttliche Hilfe
Mushin Verträumter Geist
Naraku Hölle
Nise Sujin Falscher Wassergott
Onigumo Monster - Spinne
Oomukade Tausendfüßler
Ryuukotsusei Drachenknochengeist
Saimyosho Giftwespen
Sango Koralle
Seikai Klare See
Sesshoumaru Zerstörer des Lebens
Shinidamachu Seelenfänger
Shippou Sieben Schätze (Gold, Silber, Lapislazuli, - Kristall, Riesenvenusmuschel, Korallen und Achat)
Sujin Wassergott bzw. Wassergöttin
Toukajin Pfirsichmann
Tutousai Schwertzeremonie - Vorbereiter
Urasue Schwarze Töpferei

Wenn euch das gefallen hat, setzte ich öfter solche Sammlungen rein. Aber nun zum eigentlichen Kapitel:

Kapitel 15:

Bei Inu und Co.:

Anderes wie Sesshoumaru und seiner Gruppe, waren sie, trotz der baldigen Nacht, direkt losgezogen. Sie ließen sich bereitwillig von den beiden Vogel-Dämon leiten. Kagome schoss auf Inu Yashas Rücken durch die Felder. Die Nacht würde bald

hereinbrechen, so schweifte der Blick des Hanyous über das Land, auf der Suche nach einem geeigneten Lagerplatz.

Am von der Abendröte verfärbten Himmel konnte er die beiden Vogel-Dämonen deutlich erkennen. Auch die anderen auf Kiraras Rücken waren auszumachen. Kagome, die die ganze Zeit geschwiegen hatte, wand sich nun an ihn.

"Traust du diesen Dämonen?"

"Nicht wirklich. Aber immerhin scheinen sie etwas über diesen Akuma zu wissen."

Bei der Erwähnung des Namens, war deutlich die unterdrückte Wut des Hanyous zu spüren. Kagome ließ sich das Gesagte durch den Kopf gehen und äußerte ihm ihre Bedenken.

"Glaubst du sie arbeiten für ihn und führen uns jetzt in eine Falle?"

Auch Inu hatte bereits solche Gedanken gehabt, aber er war schon zu einem Schluss gekommen.

"Ich denke nicht. Akuma war hinter Tessaiga her, jetzt wo er es hat braucht er uns ja nicht mehr. Außerdem glaubt er sicher noch, dass wir tot sind. Eine Falle wäre da doch idiotisch."

Ihre kleine Unterhaltung wurde unterbrochen, als Kirara mit den anderen neben ihnen auftauchte. Auch sie hatten nach einem Lagerplatz Ausschau gehalten. So wand sich Miroku nun an die Beiden

"Wir haben uns mit Robin, das ist die Dämonin, unterhalten. Sie hat gesagt, dass in zehn Minuten ein Dorf in Sicht kommt, indem man uns sicher Unterkunft gewähren wird."

"Habt ihr erfahren, wo genau dieses Schloss liegt?"

Sango sprach für Miroku weiter, der von dem Anblick zweier Dorfmadchen, die im Fluss Fisch fingen abgelegt war.

"Ja, es soll auf dem Gipfel eines Berges sein. Diese Dämonen sind mir nicht geheuer. Sie sind zu freundlich."

Kagome schaute sie schmunzelnd an, wusste sie doch von dem Misstrauen ihrer Freundin.

"Aber es ist doch nett, wenn sie so zuvorkommend sind."

"Ich habe es lieber, wenn Dämonen sich wie Dämonen verhalten. Die kann ich gar nicht einschätzen."

Inu Yasha musste ihr zustimmen. Auch er fand die Freundlichkeit der Dämonen eher

Besorgnis erregend, als zur Freude verleitend. Zwei Schatten fielen auf den Weg vor ihnen. Das Rauschen der Flügel, vermischte sich dem dumpfen Geräusch, das Inu von sich gab, wenn er auf dem Boden aufkam. Der kleine Junge hielt etwas Abstand, während seine Mutter neben Kirara flog.

"Da vorne ist das Dorf. Wir sollten uns aber nicht aus der Luft nähern, das würde die Dörfler nur verschrecken."

Obwohl sie von Robins Aussage etwas überrascht waren, landete Kirara und auch Inu Yasha ließ Kagome von seinem Rücken runter. Der Junge stieß nun ebenfalls zu seiner Mutter. Zu Fuß machte sie sich auf den Weg ins Dorf. Irritiert mussten sie feststellen, dass sie mehr angestarrt wurden, als die beiden vollkommen in schwarz gekleideten Dämonen.

Sango zuckte nur die Schultern und meinte, dass Vogel-Dämonen hier wohl sehr häufig waren. Eine junge Frau in Miko-Kleidung schritt auf die Gruppe zu. Sie hatte langes schwarzes Haar, das sie direkt am Hinterkopf zu einem wilden Pferdeschwanz zusammengebunden hatte. An ihrer Seite war ein junger Mann, dem man schon von weitem her seine dämonische Herkunft ansah. Sein Haar war feuerrot und seine Augen violett. Im krassen Kontrast zu seinen Haaren stand seine grüne Kleidung. An seiner Hüfte baumelte ein ziemlich schmales Schwert. Was wohl für diese Region typisch war.

"Robin schön dich zusehen und Niko hast du auch dabei."

Der kleine Junge sprang in die für ihn weit geöffneten Arme der Miko. Robin und der junge Mann nickten sich freundlich zu. Niko, der kleine Vogel-Dämon, überschlug sich fast, als er der jungen Miko von seinen Erlebnissen erzählte.

"Videl-sama, wir waren in den Bergen und haben einen Auftrag für die Herrin erfüllt. Das ist einer der Söhne des großen Inu no Taisho."

Alle Blicke waren nun auf den Hanyou gerichtet, dem das neue Interesse gar nicht behagte. Grimmig schaute er sie an, aber der Dämon wandte sich an Robin.

"Robin, Takato und Sora sind noch nicht wieder da."

Er schien beunruhigt, doch die Dämonin sah das etwas lockerer. Seine Bedenken tat sie mit einer Handbewegung ab.

"Sie müssen mit dem anderen Sohn des Inu no Taisho reden. Bei ihm sollte man etwas behutsamer vorgehen."

Niko war wieder zu seiner Mutter gegangen und Videl, die junge Miko, stupste den Dämon von der Seite an.

"Shen, sei nicht so unhöflich. Wir haben uns noch gar nicht vorgestellt."

Inu und Co., die sich bis jetzt etwas im Hintergrund gehalten hatten, traten nun näher.

Höflich verneigte sich die junge Miko und auch der Dämon folgte ihrem Beispiel.

"Es freut mich sehr euch kennen zu lernen. Mein Name ist Videl."

"Ich heiße Shenlong, aber ihr könnt mich Shen nennen."

Auch die anderen stellten sich nach der Reihe vor. Aber nicht ohne, den Dämon namens Shen genau im Auge zu behalten. Als Kagome an der Reihe war, fiel ihr die junge Miko aufgeregt ins Wort.

"Seit ihr wirklich die Miko, die das Juwel zurückbrachte?"

Kagome war es etwas peinlich, aber nach kurzem Zögern nickte sie. Euphorisch schüttelte Videl ihre Hand, was Kagomes Gesichtsfarbe nicht gerade dazu verhalf wieder normal zu werden.

"Ihr müsst mir unbedingt einmal zeigen, wie Ihr einen Hama no Ya (reinigenden Pfeil) abschießt. Ihr sollt ja so mächtig sein und..."

Videl war vor Aufregung schon ganz außer Atem. Leicht genervt verdrehte Shen seine Augen und legte ihr beschwichtigend eine Hand auf die Schulter.

"Ich glaube wir sollten sie erst einmal ausruhen lassen, bevor wie sie so überfallen."

Videl verstand, dass sie wohl etwas übertrieben hatte. Mit dieser Erkenntnis führte sie die Gruppe einen schmalen Feldweg entlang, der sich stetig vom Dorf entfernt. Während des kurzen Weges schaffte es die junge Miko Kagome nach Gott und die Welt auszufragen. Die Anderen schwiegen und beobachteten stattdessen aufmerksam die Umgebung. Immer noch waren sie wegen der Freundlichkeit der Dämonen misstrauisch.

Nach ungefähr zehn Minuten Fußmarsch kam eine kleine Hütte in Sicht, die von einem Berg umschlossen wurde. Sie schien zwar etwas winzig, aber dafür hatte sie einen umso gewaltigeren Garten. Er war zwar bei der herannahenden Dunkelheit nicht so gut zu erkennen, doch bestand an seiner Schönheit kein Zweifel. Bei Kagomes verblüfftem Gesicht konnte Shen sich einen netten Kommentar nicht verkneifen.

"Sollte jemand verloren gehen, immer südlich hatten und bei den Ringelblumen warten."

"Heute bist du mal wieder besonders lustig."

Sagte Videl etwas patzig, während sie ihn böse anfunkelte.

"Was kann ich den dafür, dass du so eine Blumenverrückte bist?!"

Aber die junge Miko ging nicht weiter darauf ein. Entschlossen stampfte sie an ihm vorbei in Richtung Hütte. Mit einem Seufzer, folgte Shen ihr. Robin und Niko kannten das schon, so schlossen sie sich mit einem leichten Grinsen an. Etwas irritiert, folgten

auch Inu und Co..

Der Blick von draußen täuschte. Die Hütte war, auf wundersame Weise, ziemlich geräumig und jedem war auch sofort klar wieso. Sie war in den Berg hineingebaut worden. Verblüffte Gesichter erschienen, als Videl die Schiebetür öffnete. Selbst wenn man über die Geräumigkeit des Vorraums gestaunt hatte, so gab dieser Raum doch den Anlass zu einem "Boahhhhhhhh".

Gut, Raum war etwas untertrieben. Hätten die anderen, wie Kagome gewusst, was ein Fußballstadion wäre, hätten auch sie den Gedanken gehabt, dass es sicher dort hineingepasst hätte. Vielleicht auch zwei Mal, denn die Decke war nur eine schwarze Weite. Doch was einem als erstes auffiel, waren die vielen Räume, die überall verteilt waren. An den Wänden schlängelten sich unzählige Treppen. Manche endeten an Vorsprüngen, die sich weit in den Raum erstreckten. Andere wurden von Höhlen abgeschlossen, deren Ende nicht auszumachen war. Doch jeder war aus demselben weiß, glänzenden Stein erbaut worden.

Alles wurde von rot glühenden Steinen beleuchtet, die im gewissen Abstand an den Wänden verteilt waren. Sie erweckten den Anschein, als würden die Wände selber leuchten. Das Tosen von Wasser war zu hören und tatsächlich. In der Mitte des Raumes stürzte ein Wasserfall von einer Anhöhe. Da wo das Wasser aufkam schäumte es. Der Fluss, der sich daraus bildete, schlängelte sich durch die gesamte Fläche, bis er in einem weiten Tunnel verschwand.

Der Raum war erfüllt, von einem süßlichen Geruch. Die Ursache befand sich auf derselben Anhöhe, wie der Ursprung des Flusses. Ein Plateau, auf dem sich eine Wiese mit den verschiedensten Blumen befand, thronte über dem ganzen Platz. Man wusste gar nicht, was man als erstes bestaunen sollte. Videl sprang vor sie, breitete feierlich die Arme aus und hieß sie willkommen.

"Herzlich willkommen in Daiki. Der leuchtenden Stadt."

Hoffe dieses Mal hat es geklappt.

Das nächste Mal kommt mein (bis jetzt) Lieblingskapitel. Wieder mit Kaya und Sess.

Über Kommis freue ich mich immer.

Liebe Grüße Tessa